Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 42 (1948)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Hilfe für die religiös-sozialen Freunde in Deutschland

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brach, muß eben abermals erkämpft werden, und diesmal gegen *beide* Lager, die Anno 1847/48 widereinander standen. Nur in diesem Sinn kann heuer das Jubiläum der Bundesverfassung gefeiert werden, soll es nicht zur Lüge und zum Unsegen werden!

14. Januar. *Hugo Kramer.*

Uriel Mayer

Spruch über Zion

Späh aus ins Tal, ob Mord nicht drohe,
ob Feuer nicht, Mal Kains, die Stadt
entheilige, die dreifach hohe
der Frommen, ob Gewalt, die rohe
nicht neu uns weise, wie nie matt
wird Haß, wie Massenrausch Besinnen
nie kennt, wie siebenfach verflucht
der Mörder Kains bleibt . . . Kann gewinnen
auch nur ein Leben aus dem Rinnen
stets neuen Blutes, wer es sucht?

Jerusalem, 2. Dezember 1947.

Hilfe für die religiös-sozialen Freunde in Deutschland

Wir sehen immer deutlicher, daß es nicht richtig war, der Hilfsaktion für die deutschen Gesinnungsfreunde zunächst den Charakter von etwas Einmaligem zu geben. Die Not hält an; die Widerstandsfähigkeit ist oft erstaunlich, aber muß ja naturgemäß mit der Zeit abnehmen, besonders wenn die Hoffnung auf baldige Besserung der Lage getäuscht wird. Ebenso natürlich ist es, daß sich auch der Kreis jener, denen wir helfen möchten, erweitert. So wurde zum Beispiel eine Sendung von Getreideprodukten, die nach fast einem Jahr Verzögerung ausnahmsweise bewilligt worden war, durch die Berliner Freunde, Herr und Frau Pfarrer Rackwitz, unter eine große Zahl von Mitgliedern der Bewegung verteilt, worauf so erschütternde Dankbriefe eintrafen, daß es fast unerläßlich schien, die Bedürftigsten unter ihnen auf die Liste jener zu nehmen, die gelegentlich ein Lebensmittelpaket erhalten. Sowohl die Zeugnisse von unvorstellbarer Not als auch jene von hingebender Arbeit für ein besseres Deutschland verpflichten uns, die kleine Hilfsaktion fortzusetzen und geben uns den Mut, immer wieder an unsere so vielseitig beanspruchten Freunde zu gelangen. Geldspenden bitten wir auf das Konto der Religiös-Sozialen Vereinigung, VIII 15557, einzuzahlen, mit der Bemerkung «Für die deutschen Freunde»; getragene Kleider und eventuell Eßwaren (keine Getreideprodukte und keine Schokolade) sind an das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, zu senden.

Zum voraus den herzlichsten Dank! *Christine Ragaz.*